

17. Zusatz-Weiterbildung Infektiologie

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie

| | |
|--|---|
| Definition | Die Zusatz-Weiterbildung Infektiologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung erregerbewingter Erkrankungen sowie die interdisziplinäre Beratung bei Fragen, die Infektionskrankheiten oder deren Ausschluss betreffen. |
| Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO | <ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung oder in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder in Hygiene und Umweltmedizin und zusätzlich – 12 Monate Infektiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten |

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten |
|--|--|
| Infektionsprävention und Infektionsschutz | |
| Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger | |
| | Meldung und Dokumentation von Infektionen/Infektionsketten, Mitwirkung bei infektionsepidemiologischen Erhebungen und bei Präventionsplanungen |
| Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impf-Pläne, aktive und passive Immunisierung | |
| Nosokomiale Infektionen | |
| Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger | |
| | Behandlung nosokomialer Infektionen |
| | Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Infektionen durch multiresistente Erreger, Meldung und Maßnahmen zur Übertragungsprävention, Dokumentation von Übertragungen und Management von Ausbrüchen |
| Infektions-Diagnostik | |
| Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und erkrankungsspezifischen Erregerspektrums | |
| Unterscheidung von Kolonisation und Infektion | |
| Erregerspezifische Prä- und Postanalytik | |
| | Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien |
| Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung sowie Empfindlichkeitstestung | |
| | Interpretation von Untersuchungsergebnissen |
| | Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren bei Infektionskrankheiten |
| Antiinfektive Prophylaxe/Therapie | |
| Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antiinfektiva | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten |
|--|---|
| | Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation der antiinfektiven Therapie |
| | Bewertung von Konzentrationsmessungen von Antiinfektiva in Körperflüssigkeiten |
| Interpretation von Resistenzstatistiken | |
| | Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext |
| Perioperative antibiotische Prophylaxe | |
| Antibiotic Stewardship (ABS) | |
| Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antiinfektiven Therapie und deren Prävention | |
| | Erfassung und Bewertung des Antiinfektiva-Verbrauchs |
| | Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antiinfektiva |
| | Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team, z. B. Prävalenzerhebungen |
| Infektiologische Notfälle | |
| Akut lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle | |
| | Beurteilung des Schweregrads von Infektionen |
| | Erkennung von Infektionen mit hoher Kontagiosität |
| | Therapie der Sepsis, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit |
| Systemische und Organ-Infektionen | |
| Epidemiologie, Vorbeugung, Klassifikation, Pathophysiologie, Symptomatik, Erregerspektrum, operative und antimikrobielle Strategien, Wundbehandlung, operative und interventionelle Fokuskontrolle von Infektionskrankheiten | |
| | Interdisziplinäre infektiologische Beratung zu Differentialdiagnostik und Therapieoptionen systemischer und Organ-Infektionen einschließlich der Mitwirkung bei der Erstellung von Behandlungsplänen (infektiologischer Konsiliarservice) in Fällen |
| Stufendiagnostik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei | |
| - Blutstrominfektionen | |
| - Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege | |
| - kardiovaskulären Infektionen | |
| - Harnwegs- und Niereninfektionen | |
| - abdominellen und gastrointestinalen Infektionen | |
| - Hepatitis | |
| - Infektionen und Infektionsprophylaxe bei Immundefekten und bei erworbener Immundefizienz | |
| - HIV-Infektionen und ihren Komplikationen | |
| - Infektionen des Nervensystems, parainfektiose neurologische Manifestationen | |
| - Infektionen der Knochen und Gelenke | |
| - Haut- und Weichgewebeinfektionen | |
| - postoperative Wundinfektionen | |
| - Fremdkörper-assoziierte Infektionen | |

| Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse | Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten |
|--|---|
| - Fieber unklarer Genese | |
| Infektiologische Behandlung | |
| | Behandlung von schweren und/oder komplikativen infektiologischen, fachspezifischen Erkrankungen |
| | Behandlung opportunistischer Infektionen einschließlich Beherrschen der Infektionskomplikationen im Rahmen einer Immundefizienz |
| Mykobakterien und parasitäre Erkrankungen | |
| | Behandlung von Pilzinfektionen |
| | Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen |
| | Behandlung fremdkörper-assoziiierter Infektionen |
| | Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patientinnen/Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock |
| | Langzeitbehandlung von Patientinnen/Patienten mit chronischen Infektionen |
| Infektionen bei besonderen Patientengruppen | |
| Infektionen bei pädiatrischen, geriatrischen Patientinnen/Patienten sowie während der Schwangerschaft | |
| Infektionen bei Patientinnen/Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz | |
| Infektionen bei Reisenden und Tropenrückkehrern | |
| Sexuell übertragbare Infektionen | |